

O Maria, möcht' dir winden

T.: aus "Echo der Annalen U.L.F. von Lourdes", Band 8, Donauwörth 1888

M.: nach "Choralmelodien zum Heiligen Gesange" von M. L. Herold 1808



O Ma-ri - a, möcht' dir win-den gern auch ei-nen Ro-sen-kranz;
wüßt' ich Blü-ten nur zu fin - den, Ro - sen zart, von ed-lem Glanz!

2. Nimm, o Mutter, meine Freuden, mach sie weißen Rosen gleich,
daß ich sie zum Kranze schlinge dir, der Jungfrau freudenreich!
3. Schenk' dir gern auch meine Leiden, Rosen dornig, blutig-rot,
schmück' damit dich, Schmerzensmutter, reich an Tränen, Leid und Not.
4. Laß, Maria, meine Werke echte gold'ne Rosen sein;
will sie auch zum Kranze fügen, der glorreichen Mutter Weih'n.
5. So will Arbeit, Leid und Freuden stets ich legen zum Gebet,
wenn beim lieben Rosenkranze heiß das Herz zur Mutter fleht.
6. O Maria, woll'st verwandeln mir die Arbeit, Leid und Freud',
dann in Rosen, weiß, rot, golden, die da blüh'n in Ewigkeit!